

# Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008

Clemens-August-Jugendklinik  
Neuenkirchen-Vörden, August 2009



## Einleitung

Die Clemens-August-Jugendklinik, Einrichtung der Clemens-August-Stiftung in Neuenkirchen-Vörden, ist ein Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie. Hier werden Kinder und Jugendliche mit seelischen Störungen und Krankheiten verschiedener Art ambulant, stationär und teilstationär untersucht und behandelt.

Die Klinik wurde im Jahre 1975 gegründet und verfügt gegenwärtig über 67 stationäre und 6 teilstationäre Behandlungsplätze, die Kinder und Jugendlichen werden in 11 Gruppen mit je 5-7 Plätzen untergebracht, wo sie mit ungefähr gleichaltrigen Patienten zusammenleben. Es werden Jungen und Mädchen im Alter von etwa vier bis 18 Jahren, vereinzelt auch junge Erwachsene aufgenommen. In der Tagesklinik werden sechs Kinder im Alter von 5 - 10 Jahren behandelt. Vier weitere Plätze sind für die Tagesklinik genehmigt.

Uns stehen sowohl stationäre als auch teilstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung. In der Diagnostik können wir dabei auf umfangreiche ärztliche Untersuchungsmethoden, einschließlich Labor, EEG, Sonographie und EKG sowie eine psychologische Diagnostik zurückgreifen. Ärzte und Psychologen sind gemeinsam mit anderen therapeutischen sowie pädagogisch/pflegerischen Mitarbeitern an der Behandlung beteiligt.

2

Die seelischen Störungen eines Kindes oder eines Jugendlichen führen in der Regel zu Spannungen im familiären Umfeld. Zur Klärung der Situation innerhalb der Familie, zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses und auch zur Ermutigung aller Betroffenen beziehen wir in der Regel die Familienmitglieder in die Therapie ein.

Es steht uns ein Haus zur Verfügung, in dem die Angehörigen oder wichtige Bezugspersonen der jungen Patienten für eine begrenzte Zeit untergebracht werden können. Diese erhalten dann Gelegenheit, Gespräche mit den Betreuern zu führen, aber auch ihr Kind unmittelbar auf der Station, in der Schule und in der Therapie zu erleben. Dadurch wird der Übergang von der Klinik in den häuslichen Alltag erleichtert.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführung, ärztliche Leitung und Pflegedienstleitung (s. A-1: Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses) ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	5
A-3 Standort(nummer).....	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	6
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	7
A-11.1. Forschungsschwerpunkte.....	7
A-11.2. Akademische Lehre.....	8
A-11.3. Ausbildung in anderen Heilberufen.....	8
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V .....	8
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses .....	8
A-14 Personal des Krankenhauses.....	9
A-14.1. Ärzte und Ärztinnen.....	9
A-14.2. Pflegepersonal.....	9
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	10
B-1.1 Name der Fachabteilung: Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie.....	10
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	10
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	10
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung ...	11
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	12
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	12
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	13
B-1.7 Prozeduren nach OPS .....	13
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	13
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	14
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	14
B-1.11 Apparative Ausstattung .....	14
B-1.12 Personelle Ausstattung .....	14
B-1.12.1.1 Ärzte .....	14
B-1.12.1.2 Psychologisch-therapeutischer Dienst.....	15
B-1.12.2 Pflegepersonal.....	15
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	16
C Qualitätssicherung .....	17
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	17
C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate .....	17
C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren.....	17
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	17

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 SGB V.....	17
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	17
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	17
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung).....	17
D Qualitätsmanagement.....	18
D-1 Qualitätspolitik .....	18
D-2 Qualitätsziele .....	19
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	20
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	20
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte .....	21
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	24

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: **Clemens-August-Jugendklinik**

Hausanschrift: Wahldede 11  
**49434 Neuenkirchen-Vörden**

Telefonnummer: Postfach 11 60  
05493/504-300

Faxnummer: 05493/504-313

E-Mail-Adresse: [jugendklinik@clemensaugust.de](mailto:jugendklinik@clemensaugust.de)

Internetadresse: <http://www.clemensaugust.de/>

### Klinikleitung

**Geschäftsführer:**  
Herr Johannes Grelle  
Dipl.-Kaufmann

**Chefarzt:**  
Herr Dr. med. Andreas Romberg  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Naturheilverfahren

**Leiter des Pflege- u. Erziehungsdienstes/QMB:**  
Herr Günter Schwarte  
Dipl.-Heilpädagoge  
Krankenpfleger

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260340648

### A-3 Standort: 02

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Clemens-August-Stiftung

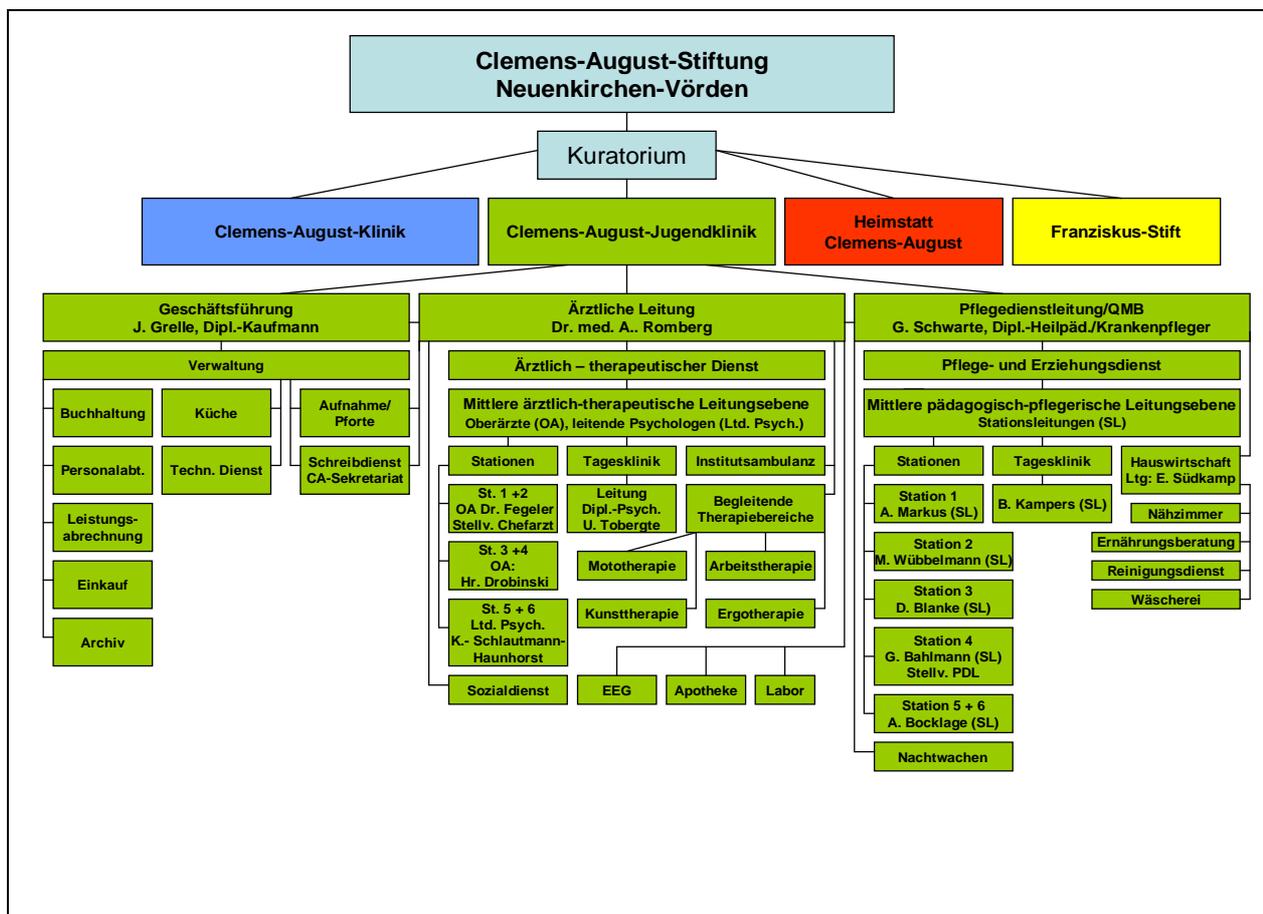
Kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Neuenkirchen-Vörden

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Organigramm Clemens-August-Jugendklinik



6

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses entfallen, da die Clemens-August-Jugendklinik eine Fachklinik mit einer Fachabteilung (Kinder- und Jugendpsychiatrie) ist. Aus diesem Grunde sind die hier aufzulistenden Versorgungsschwerpunkte identisch mit Punkt B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Aus in unter A-8 genanntem Grund identisch mit **B-1.2 (Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung)**

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Identisch mit **B-1. 4, (Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung)**

7

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **Standardisierte Befragung der Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen zur Behandlungszufriedenheit:**

Erstellung einer Diplomarbeit mit dem Thema „Symptomatik und Behandlungszufriedenheit von Jugendlichen mit Störungen des Essverhaltens“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Humanwissenschaften, Fachpsychologie der Universität Osnabrück.

#### **A-11.1. Forschungsschwerpunkte**

Mitarbeit am Institut für Kunsttherapie und Forschung an der FH Ottersberg. Verantwortlichkeit für die Organisation und Durchführung ausgewählter Fortbildungsveranstaltungen, z.B. die Reihe zum Thema „Intergrative Therapie“, Workshop´s zum Thema „Praktische Arbeit mit kreativen Medien“.

Mitbegründung des Netzwerkes „Kreativtherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“.

## A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Lehrauftrag an der Hochschule Vechta, Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften (ISBS)	- Sozialpädagogische Diagnostik - Beratungsarbeit
FL00	Lehrauftrag an der Fachhochschule Osnabrück, Fachbereich Wirtschaft und Soziales Studiengang: Soziale Arbeit	Die Lehrtätigkeit ist eingebunden in die sogenannten Blockwochen, in der Studierende die Möglichkeit haben, sich mit Praxisfeldern und soziale Institutionen auseinander zu setzen. Thema der letzten Veranstaltung, durchgeführt in der Abteilung Ergotherapie: „Kreativität als Potential“
FL00	Lehrauftrag an der Fachhochschule Ottersberg Studiengänge: „Kunsttherapie“ „Kunst im Sozialen“	Lehrtätigkeit zu den Themen: - Praxis der Kunsttherapie

## A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Die Clemens-August-Jugendklinik verfügt als Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie über eine Fachabteilung. Aus diesem Grunde sind die hier anzugebenden Auskünfte unter **Punkt B 1.2. ff** angegeben.

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses nach § 108/109 SGB V<sup>\*)</sup>: **77**

<sup>\*)</sup>Stichtag 31.12. des Berichtsjahres

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle **1508**

Vollstationäre Fallzahl: **308**

Teilstationäre Fallzahl: **47**

Ambulante Fallzahl: **1153**

Patientenzählweise: **X**

## **A-14 Personal des Krankenhauses**

Die Clemens-August-Jugendklinik verfügt als Fachklinik über die FA Kinder- und Jugendpsychiatrie. Aus diesem Grunde sind die hier anzugebenden Auskünfte unter **Punkt B 1.2. ff** angegeben.

### **14.1 Ärzte und Ärztinnen**

s. A-14 Personal des Krankenhauses

### **A-14.2 Pflegepersonal**

s. A-14 Personal des Krankenhauses

## B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-1.1 Name der Fachabteilung

#### Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

##### Chefarzt:

Herr Dr. med. Andreas Romberg

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Naturheilverfahren

Tel.: 05493/504325

### B.1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	X
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	X
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	X
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	X
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	X
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	X
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	X
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	X
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	X
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	X
VP12	Spezialsprechstunde	X

10

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung	X
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	X
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	X

MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik/Mototherapie	X
MP11	Bewegungstherapie	X
MP13	Diabetiker-Schulung	X
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	X
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	X
MP20	Hippotherapie / Therapeutisches Reiten	X
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	X
MP23	Kunsttherapie	X
MP27	Musiktherapie	X
MP28	Naturheilverfahren	X
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	X
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	X
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	X
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	X
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	X
MP00	Klinikschule	X

#### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
	<b>Räumlichkeiten</b>	
SA01	Aufenthaltsräume	X
SA02	Ein-Bett-Zimmer	X
SA04	Fernsehraum	X
SA09	Unterbringung Begleitperson	X
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	X
	<b>Ausstattung der Patientenzimmer</b>	
	<b>Verpflegung</b>	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	X
	<b>Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses</b>	
SA22	Patientenbibliothek	X
SA23	Cafeteria (Clemens-August-Klinik) Getränkeautomat/Snacks im Wartebereich der Jugendklinik	X
SA24	Faxempfang für Patienten	X
SA25	Fitnessraum	X
SA27	Internetzugang	X
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	X
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	X
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	X
SA31	Kulturelle Angebote	X

SA33	Parkanlage	X
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	X
SA36	Schwimmbad	X
SA37	Spielplatz	Großes Angebot an Spielplätzen, Abenteuerspielplätzen Grillhütte etc.
SA38	Wäscheservice	X
	<b>Persönliche Betreuung</b>	
SA41	Dolmetscherdienste	X
SA00	Sportplätze	Tennisplatz, Fußballplätze
SA00	Klinikschule	Rechtsgrundlage: Niedersächsisches Krankenhausbeschulungsgesetz
SA00	Turnhalle	Zwei Turnhallen, die neben den mototherapeutischen Einheiten für freizeitpädagogische Maßnahmen genutzt werden

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: **308**

Teilstationäre Fallzahl: **47**

12

### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer <sup>1)</sup> (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F43.2	49	Anpassungsstörungen
2	F93.8	46	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters
3	F92.0	27	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
4	F90.1	17	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
5	F32.2	12	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
5	F43.0	12	Akute Belastungsstörung
5	F93.3	12	Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität
6	F91.2	11	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
6	F92.8	11	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
7	F32.1	10	Mittelgradige depressive Störung

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer (3-5-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F93.2	7	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters
F94.2	7	Bindungsstörung des Kindesalters mit Ent-hemmung
F50.0	6	Anorexia nervosa
F41.2	5	Angst und depressive Störung, gemischt
F91.3	5	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionel-lem, aufsässigem Verhalten
F40.1	<5	Soziale Phobien
F94.1	<5	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F32.3	<5	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F41.1	<5	Generalisierte Angststörung
F43.1	<5	Posttraumatische Belastungsstörung

13

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	265	Elektroenzephalogramm (EEG)

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Kinder- und jugend- psychiatrische Insti- tutsambulanz	Kinder- und jugendpsychiatrische Unter- suchung und Behandlung, differenzierte Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik, Labor- und EEG-Diagnostik, Motodiag- nostik, insbesondere auch Teilleistungs- diagnostik und Entwicklungsdiagnostik, psychiatrische, psychotherapeutische Be- handlung von Kindern, Jugendlichen und Familien.  Im Berichtsjahr 2008 wurden 1153 Patien- ten behandelt.	§ 118 SGB V

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt für die Clemens-August-Jugendklinik

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	

14

### B-1.12 Personelle Ausstattung

#### B-1.12.1.1 Ärzte (Vollkräfte)

	Anzahl (Vollkräfte)	Kommentar / Ergänzung z.B. Weiterbildungsbefugnisse	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt	<b>7,69</b>		- Kinder- und Jugendpsychiatrie (AQ 37)
Davon Fachärzte	<b>3</b>	- Vollständige Weiterbildungsbefugnis KJPP - Weiterbildungsbefugnis für Module im Bereich Psychotherapie	
Ärzte in Weiterbildung	<b>4,69</b>		

### B-1.12.1.2 Psychologisch-therapeutischer Dienst (Vollkräfte)

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Dipl.-Psychologen/ Psychotherapeuten insgesamt	<b>11,56</b>		Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut
Dipl.-Psychologen/ Psychotherapeuten mit abgeschlossener Weiterbildung	<b>4,78</b>	Approbation	
Dipl.-Psychologen/ Psychotherapeuten in Weiterbildung	<b>3,18</b>		
Dipl.-Psychologen/ Psychotherapeuten nicht in Weiterbildung	<b>3,59</b>		

### B-1.12.2 Pflegepersonal (Vollkräfte)

#### Anmerkung

Aufgrund des Aufgabenbereiches und den damit verbundenen inhaltlichen Anforderungen an die MitarbeiterInnen im Pflegedienst der Clemens-August-Jugendklinik ist dieser mit unterschiedlichen Berufsgruppen besetzt, die gemeinsam den so genannten Pflege- und Erziehungsdienst bilden.

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Anzahl der Fachkräfte im Pflege- und Erziehungsdienst insgesamt (Stand 31.12.2008)	60,77	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, <b>ohne und mit</b> Fachweiterbildung)	4,89	
Davon staatlich anerkannte ErzieherInnen und Heilpädagogin	35,48	
Davon staatlich anerkannte HeilerziehungspflegerInnen	3,9	
Davon Dipl.-Sozialpädagogen/ Dipl.-Sozialarbeiter/Dipl.-Heilpädagogie	8	
Dipl.-Pädagogen/Dipl.-Sozialwirte	3,5	
Lehrer	3	
Pflegehelfer	2	

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal (Vollkräfte)

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelferin	1
SP04	Diätberaterin	1,0
SP05	Ergotherapeuten/Arbeits- und Beschäftigungstherapie	2
SP06	Erzieher	siehe B- 2.12.2.
SP08	Heilerziehungspfleger	siehe B- 2.12.2.
SP09	Heilpädagogen	siehe B-1.12.1.2. u .B1212.2
SP10	Hippotherapeuten und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	X
SP13	Kunsttherapeuten	0,84
SP14	Logopäden	0,1
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	X
SP20	(Diplom-)Pädagogen, Sonderpädagogen, Lehrer	siehe B- 2. 12.2.
SP23	Psychologen	siehe B 1.12.2
SP24	Psychotherapeuten	siehe B 1.12.2
SP25	Sozialarbeiter (Sozialdienst)	1
SP26	Sozialpädagogen/Sozialarbeiter	siehe B- 1.12.2.
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge (mit pädagogischer Vorbildung)	s. B1.12.2
SP54	Kinder- und Jugendpsychotherapeut und Kinder- und Jugendpsychotherapeutin	s. B-1.12.1.2
SP44	Motopädie und Motopädin / Motopädagoge und Motopädagogin / Mototherapeut und Mototherapeutin / Motologe und Motologin	3,01
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	s. B-1.12.2
SP00	Sonstige	siehe B- 1.12.2.

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Entfällt

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Entfällt

#### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren<sup>4</sup>**

Entfällt

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Eine externe Qualitätssicherungsverpflichtung nach Landesrecht gemäß 112 SGB V besteht nicht.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 SGB V**

Aufgrund der Struktur der Clemens-August-Jugendklinik nehmen wir nicht an Disease-Management-Programmen nach § 137 SGB teil.

17

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Entfällt

### **C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

Entfällt

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

In der Clemens-August-Jugendklinik wird seit dem Jahr 2000 ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement aufgebaut und weiterentwickelt. Es ist zunächst ein Lenkungsgremium gegründet worden, das sich aus der ärztlichen Leitung, dem Verwaltungsleiter, der Pflegedienstleitung, dem Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung und einem gewählten Vertreter des ärztlich-therapeutischen sowie des pflegerisch-pädagogischen Dienstes zusammensetzt. Koordiniert wird die Arbeit des Qualitätszirkels seit 2004 durch einen vom Träger bestellten Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB). Bis zum Jahr 2004 wurde die Entwicklung des Qualitätsmanagements durch die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld im Sinne einer externen Beratung begleitet, seither durch die Qualitätsbeauftragten des Landes-Caritasverbandes Oldenburg.

Durch den Qualitätszirkel werden Projektgruppen ins Leben gerufen, welche sich themenabhängig aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Führungsebenen zusammensetzen. Des Weiteren werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Der Informationsfluss der beteiligten Qualitätszirkel, auch bzgl. gemeinsamer Projekte der Clemens-August-Klinik und der Clemens-August-Jugendklinik, wird durch den Qualitätsmanagementbeauftragten für beide Kliniken gewährleistet. Davon unberührt bleibt die Verantwortung der Krankenhausleitung und der nachgeordneten Führungsebene im Rahmen der Qualitätssicherung innerhalb ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches. Der Qualitätsmanagementbeauftragte arbeitet hauptamtlich in leitender Funktion in beiden Kliniken und stellt somit den gleichwertigen Informationsfluss sicher. Zur weiteren Struktur des Qualitätsmanagements in der Clemens-August-Jugendklinik gehören regelmäßige Besprechungen mit der Krankenhausleitung, mit den Oberärzten, den Stationsleitungen und klinikinterne Informationsrunden. Ein durch die Ärztekammer Niedersachsen zertifizierter Qualitätszirkel „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ hat Ende 2004 seine Arbeit aufgenommen. Die Arbeit des Qualitätszirkels ist auch durch die Psychotherapeutenkammer Niedersachsen anerkannt.

## D-2 Qualitätsziele

Die Grundlage unserer Arbeit ist das christliche Menschen- und Weltbild. Es geht davon aus, dass der Mensch nach dem Bild Gottes erschaffen ist und dass Gott jeden Menschen liebt, wie es uns in Jesus Christus offenbart ist (vergleiche Genesis 1,27).

Der Mensch ist als Person einmalig und besitzt eine ihm von Gott gegebene unantastbare Würde, die unabhängig ist von seinen Fähigkeiten oder Leistungen, Schwächen, Krankheiten, Behinderungen und von seinem Fehlverhalten.

Daher ist Handlungsgrundlage unserer Arbeit die soziale und caritative Verantwortung, die dem christlichen Auftrag zur Nächstenliebe entspricht.

Wir sehen und fördern die Individualität eines jeden Menschen – und binden damit auch sein soziales Netzwerk, wie die Familie, den Freundeskreis, das Berufsleben oder die Gemeinde ein.

Wir möchten durch Therapie (Erwachsenen- wie Jugendklinik) und Erziehung (Jugendklinik) den Menschen befähigen, ein nötiges Selbstbewusstsein aufzubauen und sich in seinem Umfeld zurechtzufinden, es mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Ziele sind insbesondere:

- Sicherstellung eines hohen fachlichen Niveaus, orientiert an den aktuellen wissenschaftlichen Standards. Die dauerhafte verbindliche Weiterentwicklung unserer Konzepte und Ideen.
- Die stetige Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements und eine fortlaufende externe Qualitätsüberprüfung.
- Die Vermittlung der Qualitätsziele und der Informationen der MitarbeiterInnen erfolgt über eine Vielzahl von Gremien innerhalb der Klinik und auch über die Homepage der Kliniken.
- Die Abläufe in der Clemens-August-Jugendklinik werden kontinuierlich auf ihre Patientenorientierung hin überprüft, dazu dienen uns Patientenbefragungen zur Patientenzufriedenheit und die Möglichkeit, durch den Patienten- und Elternbeauftragten Anregungen und Kritik einzubringen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herausgefordert, sich mit vielfältigen Vorschlägen zur Verbesserung und Weiterentwicklung in die Entscheidungsprozesse mit einzubringen.
- Die Clemens-August-Jugendklinik ist Kooperationspartner mit Kliniken, Aus- und Weiterbildungsstellen und verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen in der Region auf Landes- und auf Bundesebene und verfolgt ne-

ben dem überregionalen, spezialisierten Behandlungsangebot die Weiterentwicklung einer gemeindepsychiatrischen Orientierung.

- Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung gibt es eine intensive Kooperation mit unterschiedlichsten Trägern und Einzelpersonen.

### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

#### QM-Struktur in der Clemens-August-Jugendklinik:

Dem Lenkungsgremium/Steuerkreis gehören an: Geschäftsführer, ärztlicher Leiter, Pflegedienstleiter und QMB, MAV-Vorsitzender, Vertreter des ärztlich-therapeutischen sowie des pflegerisch-pädagogischen Dienstes sowie der Hauswirtschaft.

Dieser Kreis konstituiert Projektgruppen und informiert und involviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Clemens-August-Jugendklinik.

20

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

- Einbeziehung der Anregungen und Kritik der Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen durch den Patienten- und Elternbeauftragten.
- Überprüfung der Behandlungsverläufe und Einschätzung des Behandlungserfolges durch den kontinuierlichen Einsatz der kinder- und jugendpsychiatrischen Basisdokumentation, entwickelt im Konsens mit der 3 kinder- und jugendpsychiatrischen Fachgesellschaften für den a) ambulanten, b) teilstationären, c) stationären Bereich.
- Arbeit der Hygienekommission und Entwicklung vielfältiger Standards zum Umgang mit infektiösen Erkrankungen, allgemeinen Hygienestandards und zum Umgang mit Lebensmitteln sowie zum Bereich Abfallentsorgung, auch mit dem Ziel der Entwicklung eines umweltschonenderen und ressourcenorientierteren Handelns.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### **Projekt 1 – QM-Zirkel „Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie“.**

**Verantwortlich:** Dr. med. Andreas Romberg

**Projektdauer:** Beginn 2004,

**Priorität:** ja

**gegenwärtiger Stand:** grün.

#### **Stand der Entwicklung**

In Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Niedersachsen und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen wurde ein Qualitätszirkel gegründet, der kontinuierlich tagt, alle ärztlichen und psychologischen Therapeutinnen und Therapeuten der Clemens-August-Jugendklinik einbezieht, als entsprechende Fortbildungsveranstaltung zertifiziert ist und dazu dient, aktuelle Entwicklungen in der Behandlung immer wieder neu auf die sich veränderten Gegebenheiten anzupassen. Gegenwärtig besteht ein Schwerpunkt der Arbeit in der Entwicklung von Konzepten zum Umgang mit Krisensituationen und -interventionen im ambulanten, teil- und vollstationären Setting, da sich in diesem Sektor seit 2005 eine deutlich gestiegene Inanspruchnahme der Behandlungsmöglichkeiten unserer Klinik verzeichnen lässt. | 21

Einen weiteren Schwerpunkt haben wir im vergangenen Jahr auf die Belange der Psychohygiene und Burnout-Prophylaxe auch im Sinne der Entwicklung einer angemessenen Selbstsorge der psychotherapeutisch/psychiatrisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt.

### **Projekt 2 - Standardisierte Befragung der Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen zur Behandlungszufriedenheit:**

Erstellung einer Diplomarbeit mit dem Thema „Symptomatik und Behandlungszufriedenheit von Jugendlichen mit Störungen des Essverhaltens“ in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Humanwissenschaften, Fachpsychologie der Universität Osnabrück

**Verantwortlich:** Dr. med. Andreas Romberg

**Projektdauer:** 7/2006 bis 6/2008

**Priorität:** ja

**gegenwärtiger Stand:** grün.

### **Stand der Entwicklung:**

Die Diplomarbeit wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und ihre Ergebnisse im therapeutischen Team diskutiert. Es wurde insgesamt von einer hohen Behandlungszufriedenheit berichtet, wobei im unmittelbaren Anschluss an eine Behandlung in Zukunft eine Befragung über die Behandlungszufriedenheit sinnvoll wäre, um langfristig Veränderungen zur Verbesserung der Therapiezufriedenheit der betroffenen Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen zu erkennen und dann auch durchführen zu können.

### **Projekt 3 - Aufbau einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz an der Clemens-August-Jugendklinik:**

**Verantwortlich:** Dr. med. Andreas Romberg  
**Projektdauer:** Beginn 01/2004, Ende: noch nicht absehbar.  
**Priorität:** ja  
**Gegenwärtiger Stand:** gelb

### **Stand der Entwicklung:**

Die Inanspruchnahme unserer ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungsangebote steigt kontinuierlich. Neben der Entwicklung einer störungsspezifischen Diagnostik stehen im Weiteren der Ausbau ambulanter Behandlungsmöglichkeiten im Einzel- und Gruppensetting mit störungsspezifischer Orientierung im Zentrum unserer Bemühungen. Zudem nimmt die Klärung von Notfällen und Krisensituationen in enger Kooperation mit weiteren Partnern unserer ambulanten Arbeit (Haus- und Kinderärzte, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Beratungsstellen, Krisendienste der Jugendämter, Familiengerichte, Ordnungsämter, Polizei und Rettungsdienste) einen zunehmend größeren Teil unserer Kapazitäten in Anspruch.

22

### **Projekt 4 – Aufbau und Erweiterung der teilstationären Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Clemens-August-Jugendklinik:**

**Verantwortlich:** Clemens-August-Stiftung  
**Projektdauer:** 10/2003 bis 11/2008  
**Priorität:** ja  
**Gegenwärtiger Stand:** gelb

### **Stand der Entwicklung:**

Nach fünfjähriger Planungs- und etwa einjähriger Bauzeit konnten wir Ende 2008 die erweiterte Tagesklinik für Kinder und Jugendliche, verbunden mit einem komplett sa-

nierten Gästehaus für die Angehörigen unserer Patientinnen und Patienten in Betrieb nehmen. Aufgrund der hohen Inanspruchnahme in unserer Tagesklinik planen und gestalten wir die Räumlichkeiten so, dass wir von Beginn an nicht 10, sondern 14 Patientinnen und Patienten, aufgeteilt in zwei Altersgruppen (Gruppe A: drei bis 12 Jahre, Gruppe B: 12 bis 18 Jahre), behandelten. Den entsprechenden Antrag auf Erhöhung der Platzzahl beim Sozialministerium des Landes Niedersachsen stellten wir wenige Tage nach der Inbetriebnahme in den erweiterten Räumlichkeiten und hoffen, dass in Bälde hierüber entschieden werden kann.

**Projekt 5 – Vertiefung traumatherapeutischer Kompetenz im Behandlungsangebot der Clemens-August-Jugendklinik, Schulung in der Klinik tätiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie niedergelassener Kolleginnen und Kollegen in der traumatherapeutischen Technik EMDR in Kooperation mit dem Institut für Traumatherapie Berlin:**

**Verantwortlich:** Dr. med. Andreas Romberg

**Projektdauer:** 1/2004, Ende: 7/2008

**Priorität:** ja

**Gegenwärtiger Stand:** grün

**Stand der Entwicklung:**

Von 2006 bis 2008 wurden in der Klinik therapeutisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch niedergelassene Kolleginnen und Kollegen in Kooperation mit Herrn Dipl.-Psych. Oliver Schubbe, Leiter des Institutes für Traumatherapie in Berlin in der traumatherapeutischen Behandlungstechnik EMDR geschult und erwarben ein Abschlusszertifikat. Die Fortbildung war ergänzend zertifiziert durch die Ärztekammer Niedersachsen. Im Rahmen einer kontinuierlichen Supervision wird in Zukunft daran gearbeitet, die traumatherapeutischen Kompetenzen der interessierten Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen und letztlich auf dieser Ebene auch die Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Therapeutinnen und Therapeuten und in der Klinik tätigen Behandlern weiter zu verbessern.

**Projekt 6 – Künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die teil- und/oder auch vollstationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt werden**

Interdisziplinäres Projektseminar in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ottersberg und dem Bereich Kunsttherapie der Clemens-August-Jugendklinik:

**Verantwortlich:** Dr. med. Andreas Romberg, Martin Böhm (Kunsttherapeut der Clemens-August-Jugendklinik), Prof. Peter Sinapius (Fachhochschule Ottersberg)

**Projektdauer:** Beginn 8/2009, Ende: noch nicht absehbar

**Priorität:** ja

**Gegenwärtiger Stand:** gelb

**Stand der Entwicklung:**

Zu Beginn des Jahres 2009 planten wir die Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Kunsttherapie der Clemens-August-Jugendklinik und dem Studiengang Kunsttherapie der Fachhochschule Ottersberg zu intensivieren und in einem wechselseitigen Austausch die sich in den vergangenen Jahren immer wieder sporadisch entwickelnde Projektarbeit in der künstlerischen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen kontinuierlicher zu entwickeln, wobei es zu wechselseitigen Begegnungen mit den sich in der Ausbildung zur Kunsttherapeutin/zum Kunsttherapeuten befindlichen Studentinnen und Studenten und den therapeutischen Mitarbeitern der Clemens-August-Jugendklinik kommen wird. Ein erster Fokus in dieser Arbeit wird in den Bereichen Interdisziplinarität und Intermedialität liegen.

24

**D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Clemens-August-Jugendklinik hat sich im Berichtszeitraum an keiner externen Maßnahme zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt.